

INHALT

Einleitung. Von Erwin Schadel	IX
I. Allgemeines	IX
II. Hinführung zur <i>Janua rerum</i>	XVI
1. Überblick über die einzelnen pansophischen Studien des Comenius	XVII
2. Zur <i>Janua rerum</i> von 1681 insbesondere	XLVIII
3. Kritische Würdigung der pansophischen Triadik des Comenius	LX
Zur Übersetzung	LXXXIV
Literaturverzeichnis	LXXXVI

JOHANN AMOS COMENIUS

Pforte der Dinge

VORWORT AN DIE AKADEMIEEN EUROPAS	3
ZUGANG ZUR PFORTE DER DINGE	23
<Kapitel I>. Was die Pforte der Dinge ist, woraus sie gebaut wurde und wie sie durchschritten wird	23
Kapitel II. Was die Weisheit ist, woher sie erworben wird und auf welche Weise	25
Kapitel III. Was die erste Weisheit oder das Licht des Gei- stes ist, woher sie kommt und wie sie zu betrachten ist ...	35
DER ERSTEN WEISHEIT ERSTER TEIL	45
Kapitel IV. Über den äußeren Umfang des Intelligiblen, seine innere Ordnung und innersten Verbindungen	45

Kapitel V. Der Umfang unserer Erkenntnis wird durch seine Termini abgeschlossen.	46
Kapitel VI. Die äußeren Termini des Erkennens: Alles, Etwas, Nichts	48
Kapitel VII. ALLES wird in Grenzen eingeschlossen, so daß der Betrachtung des Geistes nichts entgehen kann	49
Kapitel VIII. Welche Klassen das ETWAS hat, so daß alles was ist seinen eigentümlichen Platz finden kann	52
Kapitel IX. Das NICHTS mischt sich überall den Dingen bei	58
Kapitel X. Die inneren Strukturen der Dinge bestehen aus Untergliederung, Gestaltung und Gleichläufigkeit, wie sie allenthalben zu sehen sind	59
Kapitel XI. Was das Denkbare ist, woher es kommt und wie es in SEIENDES, NICHT-SEIENDES und HALBSEIENDES unterteilt wird	65
Kapitel XII. Was SEIENDES ist, seine Prinzipien, seine Einteilung in Dingliches, Gedankliches und Sprachliches	66
Kapitel XIII. Über das real Seiende, dreifach betrachtet und zu betrachten: als urgeprägtes, als vereinigt und als zusammengeballtes	71
Kapitel XIV. Über das einzelne Seiende und seine Prinzipien, das EINE, WAHRE und GUTE, sowie über die Einteilung in Erstes, Abkünftiges und Verfehltes	74
Kapitel XV. Über das erste Seiende	81
Kapitel XVI. Vom abkünftigen Seienden, seinem Wesen und seinen Prinzipien sowie von der Einteilung in Substanz, Akzidenz und Mangel	83
Kapitel XVII. Was die Substanz ist, woher sie ist und wie vielfältig sie ist	87

Kapitel XVIII. Was ein Akzidenz ist und woher es kommt. Wie es als dreimal Dreifaches aus der dreifachen Quelle herausfließt und zwar zusammen mit der sich aus allem ergebenden Vollendung	90
Kapitel XIX. Über das ANDAUERN der Dinge bzw. die Zeit	91
Kapitel XX. Über das WO der Dinge bzw. den Raum	93
Kapitel XXI. Über die QUANTITÄT der Dinge	95
Kapitel XXII. Über die QUALITÄT der Dinge	97
Kapitel XXIII. Über die TÄTIGKEITEN der Dinge	100
Kapitel XXIV. Über das ERLEIDEN der Dinge	103
Kapitel XXV. Über die ORDNUNG der Dinge	104
Kapitel XXVI. Über den NUTZEN der Dinge	107
Kapitel XXVII. Über die LIEBE der Dinge bzw. die Annehmlichkeit	107
Kapitel XXVIII. Über die Vollendung der Dinge	108
Kapitel XXIX. Über die Mängel der Dinge	109
Kapitel XXX. Über das Vergehen der Dinge und die Mißgestalten	109
Kapitel XXXI. Über das Verbundene	110
Kapitel XXXII. Über das Vereinigte	119
Kapitel XXXIII. Über das Nicht-Seiende	129
Kapitel XXXIV. Über das Halb-Seiende	131
<DER ERSTEN WEISHEIT ZWEITER TEIL>	132
Kapitel XXXV. Der Zusammenhang allgemeiner Antriebe	132

〈DER ERSTEN WEISHEIT DRITTER TEIL〉	136
Kapitel XXXVI. Über die allgemeinen Fähigkeiten	136
Kapitel XXXVII. Schlußbemerkung zur Pforte der Dinge	137
Anmerkungen des Herausgebers	141
Exkurse	209
1. Beobachtungen zur Comenianischen Rezeption und Modifikation trinitätsmetaphysischer Terminologie ...	209
2. Das triertiale Konzept des Comenius	219
3. Zu Comenius' triadisch-enneadischer Kategorienuf- fassung	220
4. Zum Problem der ›entia tertii generis‹	241
5. Zu Comenius' Descartes-Kritik	247
6. Comenius und die harmonikale Tradition	251
Personenregister	265
Sachregister	273